

John Deere

## Nährstoffsensoren jetzt für drei Gülle-Arten anerkannt

Das Manure Sensing System mit dem HarvestLab 3000 Sensor (NIR) wurde von der DLG für Rinder-, Schweinegülle und Gärreste erfolgreich geprüft



© John Deere

Manure Sensing misst den Nährstoffgehalt mit dem HarvestLab 3000 Sensor (NIR) während der Ausbringung.

Die DLG hat das John Deere Manure Sensing System für alle drei wichtigen organischen Düngemittel anerkannt. Nachdem die Zertifizierung für Rindergülle bereits im Oktober 2017 erfolgte, hat das DLG-Testzentrum in Groß Umstadt nun die Anerkennung um Schweingülle inklusive Phosphor (P<sub>2</sub>O<sub>5</sub>) erweitert. Außerdem umfasst die Zertifizierung bei Biogas Gärresten nun Trockenmasse, Gesamtstickstoff, Ammonium und Kali (K<sub>2</sub>O).

John Deere Manure Sensing misst den Nährstoffgehalt mit dem HarvestLab 3000 Sensor (NIR) während der Ausbringung. Somit können Landwirte und Lohnunternehmer Stickstoff, Phosphor und Kali präzise anhand von Nährstoffzielvorgaben und/oder maximalen Ausbringungsmengen in kg/ha bzw. teilflächenspezifischen Düngekarten dosieren. Die neueste DLG-Anerkennung hat bestätigt, dass der Sensor mit vergleichbarer Genauigkeit arbeitet wie zertifizierte Labore mit chemischen Messmethoden. „Wenn wir die Ergebnisse von Laboren vergleichen, haben wir in der Regel Differenzen des Nährstoffgehalts. Die Messungen des HarvestLab 3000 Sensors bleiben innerhalb der auftretenden Schwankungen der Messinstitute“, bestätigt Dr. Ulrich Rubenschuh, Bereichsleiter beim DLG Testzentrum. Das entscheidende Merkmal besteht in der kontinuierlichen Analyse mit mehr als 4.000 Messungen pro Sekunde. Damit ermöglicht der Sensor statistisch abgesicherte Daten während der Ausbringung. Die ausgebrachten Gesamtnährstoffmengen werden außerdem auf dem Feld direkt erfasst. Aufgrund der hohen Genauigkeit bei der Nährstoffdokumentation wurde die NIR Technology inzwischen von den ersten Landesregierungen offiziell anerkannt:

? Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft. [www.tll.de/www/daten/pflanzenproduktion/duengung/fragenduev.pdf](http://www.tll.de/www/daten/pflanzenproduktion/duengung/fragenduev.pdf)

? Nordrhein-Westfalen (NRW) hat die Sensormessung für die Umsetzung der Düngeverordnung anerkannt.

John Deere erwartet, dass weitere Länder demnächst folgen werden.

Kunden, die ihre Gülle direkt beim Befüllen analysieren möchten, können Manure Sensing ebenfalls nutzen. Fliegl Agrartechnik hat aktuell eine stationäre Lösung vorgestellt, die mit dem HarvestLab 3000 Sensor ausgestattet ist und die neueste John Deere Manure Sensing Kalibrierungssoftware nutzt. Generell erhalten alle Neukunden die aktuelle Kalibrierungssoftware automatisch, wenn sie Manure Sensing kaufen. Die Software für vorhandene Systeme wird kostenlos zur Verfügung gestellt.

Aufgrund der guten Erfahrungen wird John Deere die Technologie ab dem 1. November 2018 in allen EU28+ Ländern anbieten. Bisher war das System nur in Belgien, Dänemark, Deutschland, England, Frankreich, Irland, Luxemburg und Österreich verfügbar. Außerdem hat John Deere mit Kotte Landtechnik eine Vereinbarung zum Einsatz von Manure Sensing an Kotte Güllefässern geschlossen. Bereits bestehende Partner sind Fliegl, Joskin, Pichon, Samson und Vervaet.